

# Das Licht unter den Scheffel stellen?

## -SEI ein LICHT in dieser Welt!



Heute möchte ich dich gerne wieder einmal daran erinnern, welch wunderschönes und EINZIGartiges LICHT ein jeder von uns in sich trägt. Den Meisten ist es nicht wirklich klar, was für ein Juwel sie in der Tat sind. Und sagt man es ihnen, dann wenden sie sich peinlich berührt davon ab, verschliessen die Ohren oder reagieren gar ärgerlich darüber. *"Niemand ist perfekt, nur GOTT ist das. Und vielleicht war es ja JESUS, der das konnte... ein LICHT für die Welt zu sein!"*

Es ist so wundersam...da diejenigen die sich auf Jesus berufen, ihn am wenigsten verstanden haben. Da haben wir fleissige Kirchengänger, da sind die Menschen die sich als gute Christen nennen wollen, aber auch solche in der New-Age Szene, die davon sprechen: *„Ja, Jesus konnte das, aber ich? Immerhin war ja Jesus Gottes Sohn!“*

Aber hat Jesus nicht auch gesagt: *"Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und er wird noch größere als diese tun (Jh, 14.12)."*

Jesus, als der grosse Meister der er fraglos war, hat das kraftvolle **CHRISTUSBEWUSSTSEIN** stets gelebt. Er hat es regelrecht verinnerlicht und er wusste zu 100 %, dass diese Kraft in ihm steckt! Darum konnte das **CHRISTUSLICHT** durch ihn so wundersam wirken! Es war nun aber nicht Jesus als Person selbst, der diese Wundertaten vollbrachte, vielmehr eben jene Kraft, die im asiatischen Raum auch als die Buddha-Natur gelehrt wird. Das LICHT in ihm, das grosse **ICH BIN**, das hat diese Wunder erst bewirkt. Nicht das Ego (Person, das kleine Ich), sondern das wahre Selbst (das grosse ICH, die ICH-BIN-Natur, der GOTT in einem).

Jesus wusste das und hat es verstanden, sich nicht mit seinem Ego zu identifizieren, sondern mit seiner göttlichen Seele selbst. So war ihm stets klar, dass er in Wahrheit ein Lichtwesen ist (eine Seele),

die in jener Inkarnation in der menschlichen Gestalt und in der Person von Jesus lebte. Er wusste somit auch, dass 'Jesus' "nur" eine Rolle ist, die er in jener Zeit bekleidet hat. Wie ein Schauspieler eine Rolle mimt, so hat auch er (als die Seele, als das Licht), diese, seine ganz spezielle Rolle gespielt. Doch immer wieder hat er sich daran erinnert, wer er in Wahrheit wirklich ist (also nicht die Rolle selbst, sondern die Seele).

So hat sich Jesus (in der Bibel nachzulesen) immer wieder auf das **ICH BIN** berufen.

*"Ich bin das Brot des Lebens. Ich bin das Licht der Welt. Ich bin der gute Hirte. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Ich bin die Auferstehung und das Leben."*

Wenn man das so liest, könnte man in der Tat meinen, Jesus hat es auf sich selbst (also auf seine Person, sein Ego) bezogen. "Ich bin das Licht der Welt", könnte dann so verstanden werden, dass "nur" Jesus das Licht der Welt ist und wir bestimmt nicht!

Wenn aber nun Jesus es ganz anders gemeint hat? Wenn er nun nicht sich als Person, sondern von sich als Seele, als das Ur-Licht in einem selbst gesprochen hat?

Wie gesagt, das ICH-BIN meint nicht das kleine Ich (Ego, Person), sondern steht für das wahre Selbst (GOTT-in-dir).

So würde der Satz "Ich bin das Licht der Welt" nun nicht mehr bedeuten: "Ich als Jesus (als Person) bin das Licht der Welt" sondern vielmehr: "ICH BIN (der GOTT in mir) das Licht der Welt!"

**Es sagt nichts anderes aus als das, dass das LICHT in uns (GOTT, das LEBEN) das Licht der Welt ist!**

Dieses **ICH BIN** ist nichts anderes als das **CHRISTUSBEWUSSTSEIN**, oder eben die **BUDDHA-NATUR**. Es ist der göttliche Funke, das LEBEN selbst, die bedingungslose Liebe in uns allen! Du und wir alle, wir tragen dieses Licht in uns!

Das wollte Jesus uns die ganze Zeit erklären. Ihm ging es nie darum, möglichst viele Fans zu haben, die ihn anbeten und das Heil im Aussen suchen! Vielmehr ging es ihm doch darum, uns allen klarzumachen, dass das Licht doch schon immer in uns war! Du brauchst nicht GOTT irgendwo weit abseits von dir zu suchen, du trägst ihn doch schon die ganze Zeit in dir!

Da Jesus davon wusste, konnte er auch gelassen in der Stunde seines Todes bleiben. Denn er wusste ja, dass "nur" sein Körper (also seine Person, sein kleines Ich) sterben wird, nicht aber sein wahres Selbst!

Denn dieses ist und bleibt unsterblich. Und eben jenes wahre Selbst bewirkte diese grossartigen Wunder, die er so oft getan hat. Und wenn auch du dich immer mehr daran erinnerst, wer du wahrlich bist, dann wirkst auch du schon bald diese Wundertaten!

Jesus sagte einst: *"ICH BIN (der Gott in mir) das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt (also dem Gott in dir selbst), der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben."*

**Wenn du das Heil nicht im aussen suchst, sondern in dir selbst (die LIEBE in dir), dann wirst du das ewige Leben haben!** Das hat Jesus damit gemeint.

Wochenbrief - Manuel Garcia - [www.seelenlicht.ch](http://www.seelenlicht.ch)

Und nochmals zurück zur anderen Aussage Jesus: "*Wer an mich glaubt (an den Gott in dir selbst), der wird die Werke auch tun, die ich tue, und er wird noch größere als diese tun (Jh, 14.12).*"

Wir brauchen nicht länger zu warten, bis Jesus aufersteht, denn das Christuslicht in dir ist doch schon längst da! Wenn du bereit bist, dann wird der Christus in dir JETZT auferstehen und mit seiner Kraft (der göttliche Funke in dir) wirst du wahre Wunder wirken!

Daher, sei das Licht dieser Welt und erlaube dir immer wieder DEIN einzigartiges LICHT erstrahlen zu lassen!

Unsere tiefste Furcht ist nicht, dass wir unzureichend sind.  
Unsere tiefste Furcht ist, dass wir über alle Maßen stark sind.  
Es ist unser Licht, nicht unsere Dunkelheit  
was uns am meisten Angst macht.  
Wir fragen uns: Wer bin ich denn dass ich intelligent,  
schön, begabt und großartig sein wollte?  
Die Frage müsste heißen: Wie kommst du dazu es nicht zu sein?  
Du bist Gottes Kind.  
Dass du dich klein machst, hilft der Welt nicht weiter.  
Es ist nichts Erleuchtetes daran sich so klein zu machen  
dass andere um Dich herum sich nicht unsicher fühlen.  
Wir sind geboren, die Herrlichkeit Gottes zu verkörpern, die in uns ist.  
Sie wohnt nicht nur in einigen von uns sondern in jedem einzelnen  
und indem wir unser eigenes Licht scheinen lassen  
geben wir bewusst anderen Menschen die Erlaubnis, das gleiche zu tun.  
Indem wir von unserer eigenen Furcht befreit sind,  
wird unsere Gegenwart automatisch auch andere befreien.  
Marianne Williamson (aus 'a return to love)

Manuel V. Garcia



*Gerne darf der Wochenbrief auch weitergeleitet werden.*